

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katharina Günther-Wünsch (CDU)

vom 14. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Oktober 2022)

zum Thema:

Zukunft des Terminal A des ehemaligen Flughafen Tegel

und **Antwort** vom 26. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Oktober 2022)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Frau Abgeordnete Katharina Günther-Wünsch (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13595

vom 14. Oktober 2022

über Zukunft des Terminal A des ehemaligen Flughafen Tegel

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der aktuelle Zeit - Maßnahmenplan für den Ausbau des Terminal A und des dortigen Einzuges von Teilen der Beuth Hochschule?

Zu 1.:

Das Bauvorhaben ist in zwei getrennte Maßnahmen aufgeteilt: Die Vorgezogenen Maßnahmen mit Rückbau und Schadstoffsanierung sowie die Hauptmaßnahme mit dem Umbau für die Berliner Hochschule für Technik.

Nachdem der Baubeginn der Vorgezogenen Maßnahmen u. a. durch die Zwischennutzung als Ukraine Ankunftscenter verschoben werden musste, sieht die aktuelle Zeitplanung folgende Termine vor:

Beginn der Ausschreibungen und Vergaben	seit August 2022
Beginn der Bauausführung	Januar 2023
Beendigung der Bauausführung	Mitte 2024

Der Zeitplan für die Hauptmaßnahme sieht wie folgt aus:

Beginn der Bauausführung	2024
Beendigung der Bauausführung	2027
Übergabe an den Nutzer	2028

2. Welche Planungen hat der Senat, die Terminals A und B weiterhin als Ankunftszentrum zu nutzen?

Zu 2.:

Derzeit hat der Senat keine Planungen, die Terminals A und B über das Jahresende 2022 hinaus als Ankunftszentrum zu nutzen.

3. Inwiefern beeinflusst die weitergehende Nutzung des Terminal A als Ankunftszentrum die Ausbaupläne des Terminals?

Zu 3.:

Bei einer weiteren Nutzung des Terminal A als Ankunftszentrum über das Jahresende 2022 hinaus kann mit den vorgezogenen Maßnahmen nicht nach Zeitplan im Januar 2023 begonnen werden.

4. Gabe es schon Prüfungen der oberen und unteren Denkmalschutzbehörde in Bezug auf die Ausbaupläne des Terminals A und was ist das Ergebnis der Prüfungen?

Zu 4.:

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für die Durchführung der vorgezogenen Maßnahmen wurden denkmalschutzrechtliche Anträge gestellt und genehmigt. Gegenwärtig werden die Bauplanungsunterlagen (BPU) für die Hauptmaßnahme erarbeitet. Die Denkmalschutzbehörden sind intensiv in die Planungen einbezogen.

5. Ist mit Mehrkosten beim Ausbau des Terminals A durch gestiegene Material- und Energiekosten zu rechnen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Zu 5.:

Es ist mit Mehrkosten in Folge steigender Material- und Energiepreise zu rechnen. Die Höhe der Mehrkosten lässt sich derzeit noch nicht beziffern. Im Zuge der Aufstellung der BPU der Hauptmaßnahme wird eine vertiefte Kostenberechnung durchgeführt. Von einer Erhöhung

der Baukosten auf Basis des Statischen Bau- und Immobilienpreisindex muss ausgegangen werden. Die Kostenentwicklung hängt maßgeblich von der zukünftigen Markt- und Baupreisentwicklung ab.

6. Ist die Finanzierung für den Ausbau gesichert, wenn ja welche Mittel werden hierzu abgerufen?

Zu 6.:

Die Vorgezogenen Maßnahmen sind im Doppelhaushalt 2022/2023 mit einer ersten Rate in 2023 berücksichtigt. Die an die Vorgezogenen Maßnahmen anschließende Hauptmaßnahme ist in der Investitionsplanung 2022-2026 mit einer ersten Rate in 2024 enthalten.

7. Hat der Senat in Zusammenarbeit mit der Beuth Hochschule auch alternative Standorte zu Tegel für die Hochschule geprüft? Wenn ja, um welche Standorte handelt es sich hierbei?

Zu 7:

Das Flächenpotential am bisherigen Standort der Berliner Hochschule für Technik wurde untersucht und insb. das Grundstück Triftstraße 17 geprüft. Dort kann jedoch lediglich ein Teil der in Tegel umsetzbaren Flächen abgebildet werden. Weitere Grundstücke für die Realisierung der rund 20.000 m² benötigter Nutzfläche standen und stehen nicht zur Verfügung.

8. Plant der Senat aktuell weitere Standorte für den Standort Beuth Hochschule?

Zu 8.:

Für die Berliner Hochschule für Technik sind keine weiteren Standorte in Planung.

9. Gibt es seitens des Senates Planungen für die Ansiedlung universitärer Forschungseinrichtungen am CleanTech Business Park in Berlin-Marzahn, wenn ja welche Planungen gibt es bisher?

Zu 9.:

Der CleanTech Business Park ist als Berlins größtes Industrieareal speziell für produzierende Unternehmen der Cleantech-Branche vorgesehen. Es bestehen senatsseitig aktuell keine Planungen zur Ansiedlung von universitären Forschungseinrichtungen.

10. Gab es seitens des Senates Gespräche mit der Beuth-Hochschule über eine Ansiedlung am CleanTech Business Park in Berlin-Marzahn?

Zu 10.:

Nein. Der Senat plant die Berliner Hochschule für Technik im Terminal A im ehemaligen Flughafen Tegel anzusiedeln. Der Baubeginn ist bereits für Januar 2023 geplant. Für die Hochschule sind keine weiteren Standorte geplant.

11. Was sind die rechtlichen und bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Ansiedlung der Beuth Hochschule am Standort CleanTech Business Park?

12. Muss hierzu der Eigentümer, die Wasserbetriebe, das Einverständnis zur Ansiedlung geben oder trifft diese der Senat / Abgeordnetenhaus?

Zu 11. und 12.:

siehe Antwort zu den Fragen 8 und 10

Berlin, den 26. Oktober 2022

In Vertretung
Dr. Thomas Götz
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung